

## Baubeschreibung

**Datum: 06.04.2020 aktualisiert 21.12.2021**

**Projekt: Freianlagen Kippenheim**

Die Freianlagen um das neue Bürgerhaus bestehen aus dem Bürgerplatz, der das neue Gebäude umgibt und der sich im Norden anschließenden etwas tiefer liegenden Festwiese.

Bürgerplatz und Festwiese werden nicht nur unterschiedlich genutzt, sie erhalten auch ihren eigenen Charakter und Materialität. Verbindendes Element ist die Farbe Rot, welche sich in der Vegetation wie den Bäumen, Sträucher und Ziergräser sowie in der Signaletik als Leitsystem widerspiegelt. Die Farbe Rot wird vom häufig in Kippenheim vorkommenden Sandstein in Fassaden und Mauerelementen abgeleitet.

-Drei Bühnen für Kippenheim -

Als weiteres verbindendes Element erhält nicht nur das Gebäude eine Bühne, sondern auch der Freiraum. Es werden zwei weitere Bühnen aus rot lasiertem Ortbeton vorgeschlagen. Eine Sitzbühne auf dem Bürgerplatz und eine Veranstaltungsbühne für die Festwiese.

## **Bürgerplatz**

Der Bürgerplatz mit ca. 3.000qm öffnet sich zur Hauptstraße als Vorplatz von dem das Gebäude betreten wird. An der Süd- und Westseite befinden sich die Parkplatzbereiche bzw. der Wirtschaftshof.

Auf dem Vorplatz bildet eine langgezogene Stufenanlage und die Sitzbühne aus Beton eine schützende Raumkante zu der höher liegenden Hauptstraße. Linear angeordnete Pflanzstreifen mit Ziergräsern gliedern die Fläche und schaffen einen Filter zu Straße. Zwei Roteichen beschatten nicht nur die Platzfläche, sondern auch die Sitzbühne.

Die Sitzbühne aus Ortbeton bildet einen starken Akzent und überwindet durch die verschiedenen Sitzniveaus den Höhenunterschied zwischen Radweg und Vorplatz. In die Betonfläche wird ein großzügiger Holzrost eingelassen, um den Sitz- und Liegekomfort zu erhöhen. Die Farbe Rot findet sich hier in Form von einer Betonlasur wieder.

24 Fahrradstellplätze stehen im Zugangsbereich des Vorplatzes zur Verfügung.

Die Parkplatztaschen auf der Südseite des Gebäudes werden durch Pflanzstreifen mit Großsträuchern und einer Unterpflanzung aus Ziergräsern visuell „versteckt“. Die Großsträucher, Tatarischer Ahorn, erreichen eine Höhe von max. 5-6m, um das Gebäude nicht gänzlich zu verdecken. Um möglichst wenig Fläche zu versiegeln, wird sowohl für die Stellplatzflächen, als auch die Fahrbahnen ein Rasengitterstein vorgeschlagen.

Hier stehen insgesamt 29 Stellplätze, drei davon für Menschen mit

Einschränkungen, zur Verfügung.

Über den Wirtschaftshof erfolgt die Zufahrt zur Festwiese und die Anlieferung des Gebäudes über die vorgelagerte Anlieferrampe. Über diese Rampe erreicht man auch barrierefrei den Hintereingang des Gebäudes.

Auf dem Wirtschaftshof stehen weitere Parkplätze (21 Stellplätze) zur Verfügung. Der neue Trafo sowie die Wärmepumpe werden grenznah verortet und durch begrünte Zäune optisch versteckt. Die Mülltonnen werden in der Nähe des Hintereingangs in Müllschränken aus Holz untergebracht.

Das Materialkonzept der Parkplatztaschen wird hier fortgeführt und eine weitere Roteiche sorgt für zusätzlichen Schatten.

Für den Bürgerplatz wird Asphalt als homogener Belag gewählt. Im Bereich des Vorplatzes wird der Asphalt geschliffen und hebt sich somit von den anderen Asphaltflächen auf besondere Weise ab. Für die Bereiche der Stellplätze und Fahrbahnen kommen Rasengitter zum Einsatz, um den Versiegelungsgrad möglichst zu minimieren.

Das Thema Rot wird auch im Signaletikkonzept fortgeführt. Rote und weiße Streifen, abgeleitet von den Farben des Kippenheimer Wappens, werden nicht nur als Markierung von z.B. Treppen und Parkplätzen eingesetzt, sondern auch spielerisch für Ausstattungselemente wie Fahrradbügel oder der Betonbühnen.

#### Vegetation Vorplatz

Die linienförmigen Pflanzbeete auf dem Vorplatz des neuen Gemeindehauses erhalten eine farbenstarke Bepflanzung mit der großzügigen Verwendung der rotlaubigen Kupfer- Rutenhirse (*Panicum*, Höhe 1,20-1,50m). Das filigran anmutende Gras bewegt sich bei jedem Windzug leicht hin und her und seine Färbung von grün zu leuchtend rot ist spektakulär und schafft damit einen Wow-Effekt. Das Gras kommt am Naturstandort in der Nordamerikanischen Prärien vor und ist sehr robust und pflegeleicht. Ergänzt wird die Pflanzung mit eingestreuten Stauden, die ebenfalls in der nordamerikanischen Prärie beheimatet sind. Diese unterstützen den Wildcharakter, ziehen Insekten an und sorgen für Farbtupfen im Sommer. Im Frühjahr, wenn die Rutenhirse zurückgeschnitten wird, kommen Frühlingsblüher zum Vorschein. Während des grünen Austriebs im Mai und Juni reckt der Zierlauch seine magentafarbenen runden Blütenköpfe aus dem Gräsermeer heraus.

#### Vegetation Parkplatz und Wirtschaftshof

Die Pflanzbereiche zwischen den Parkplätzen und zum Nachbargrundstück werden mit Kopfgras (*Sesleria*, Höhe 40cm) sowie Großsträuchern, Tatarischem Ahorn Höhe 5-6m bestückt. Auch hier werden einzelne Blütenpunkte dazwischen gestreut. Zwiebelblumen ergänzen den Blühaspekt im zeitigen Frühjahr, wenn die Ziergräser und Stauden zurückgeschnitten sind.

Der Trafo sowie die Wärmepumpe werden mit einem Zaun aus verschiedenen

Kletterpflanzen, wie z.B. dem immergrünen Geißblatt und Clematis – Arten, begrünen.

## **Festwiese**

Die Festwiese mit ca. 3.345qm befindet sich im Norden des neuen Bürgerhauses und liegt ca. 90cm tiefer als das Gebäude.

Der Höhenunterschied zwischen Bürgerplatz und Festwiese wird mit Sitzstufen sowie kleinen Treppen und einer barrierefreien Rampe überwunden. Die Bühne aus rot lasiertem Ortbeton schiebt sich vom Bürgerplatz über die Sitzstufen in die Festwiese hinaus. Hier können kleinere Gruppen, wie z.B. der Musikverein, Chöre, Theater- oder Tanzgruppen, Open- Air-Aufführungen geben.

Befestigt wird die neue Festwiese mit Schotterrasen, um einen befahr- und begehbaren Untergrund bei Veranstaltungen zu gewährleisten.

Drei Roteichen besetzen die Festwiese, um auch bei Veranstaltungen für schattige Bereiche zu sorgen.

Die bereits vorhandenen Straßenbäume werden zu einer 4-reihigen Baumallee ergänzt und fassen somit den Festplatz an der östlichen Grenze ein und erzeugen ein spannendes Orteingangserlebnis. Man taucht in die schattige Allee ein, um dann den vollen Blick auf das neue Bürgerhaus zu erhalten.

Im Westen bildet eine einreihige Wildgehölzhecke den Abschluss zu den angrenzenden Feldern. Unter dieser wird ein kleiner Entwässerungsgraben angelegt, um das Regenwasser von den Parkplätzen und Wirtschaftshof zu sammeln und in den vorhandenen Graben zu leiten.